

# London ist zu Gast in Biel

Ein London-Bus, rote Telefonkabinen, typisches Essen: Das **Centre Bahnhof** Biel feiert seinen sechsten Geburtstag mit der Roadshow «So British!». Ein Rundgang aus der Sicht eines Halb-Engländers.



**Morgen fährt er wieder durch Biel:** Der original London-Bus macht auf dem Walsertplatz hinter dem Bahnhof Halt und öffnet seine Türen zur Stadtrundfahrt. Bild: Adrian Streun

nid. Mächtig steht am Mittwochnachmittag der rote London-Bus auf dem Bieler Zentralplatz. Schaulustige bestaunen den Oldtimer aus dem Jahre 1963 und möchten am liebsten eine Runde mitfahren. Auch Oliver Gerber, dessen Mutter aus London stammt, ist begeistert von dem alten Vehikel. «Da kommen Kindheitserinnerungen auf, mit meinem Grossvater bin ich viel in solchen Bussen in London gefahren», erinnert sich Oliver Gerber. «Er wusste immer genau, welchen von den vielen Bussen man nehmen muss.»

Der Bus ist die Hauptattraktion der Sonderausstellung «So British!» des Centre Bahnhof Biel (siehe Infobox). Zum sechsten Geburtstag des Einkaufszentrums macht die britische Roadshow Halt in Biel.

## «Ein britisches Disneyland»

Das ganze Einkaufszentrum gibt sich während zwei Wochen very british. Zahlreiche Union Jacks, die Flagge des Vereinigten Königreichs, hängen von der Decke, die traditionellen roten Telefonkabinen dienen als Infosäulen zu Kultur, Architektur, Sport wie auch Land und Leuten. «Es ist ein bisschen wie ein britisches Disneyland», kommentiert Oliver Gerber den Rundgang.

Die Ausstellung wurde in Zusammenarbeit mit der Britischen Botschaft in Bern gemacht. «2012 ist ein wichtiges Jahr für Grossbritannien», schreibt die Britische Botschafterin Sarah Gillett in einem Brief zur Ausstellung. Das

60. Thronjubiläum der Königin Elizabeth und die Olympischen Spiele lassen die Welt nach London blicken. Auch ein Grund, weshalb nun London zu Gast in Biel ist.

## Mutters Lieblingschokolade

Als Erstes steuert Oliver Gerber den Foodstand Tuck Box von Penny Coleman an. Typisches wie Jam, Cider und viele verschiedene Süßigkeiten von der Insel bietet die Engländerin in ihrem kleinen Shop feil. Sofort entsteht ein Fachgespräch zwischen Gerber und Coleman über britische Schokolade in Cockney Englisch.

## «So British!»

- Noch bis am 5. Mai im Centre Bahnhof Biel.
- Degustation und Verkauf von **britischen Produkten**.
- Aktivitäten mit dem Bridge Club Biel und Penny Pusher.
- Morgen Samstag, 12 bis 16 Uhr: **Stadtrundfahrten in einem original London-Bus**. Plätze sind beschränkt. (nid)

**LINK:** Das detaillierte Programm finden Sie auf [www.centre-bahnhof.ch](http://www.centre-bahnhof.ch)

Seine Mutter liebe diese Schokolade, sagt Oliver Gerber und kauft einen Riegel Cadbury Flake. «Die musste ich immer mitbringen, wenn ich in London war», so Oliver Gerber.

## Blick in die Karten

Sylvia Jakob, Präsidentin des English Club Biel und gebürtige Engländerin aus Manchester, ist erstaunt über das vielfältige Angebot der Ausstellung. In ihrem Club, der ebenfalls an der Ausstellung vertreten ist, können sich Engländer wie auch Liebhaber der englischen Sprache treffen. «Einzige Voraussetzung ist, dass

man Englisch reden und verstehen kann», sagt Jakob. Fehlen darf auch der Bridge Club Biel nicht, ist doch Bridge eine englische Erfindung. Während der zwei Wochen lassen sich die Bridge-Spieler beim Spielen in die Karten blicken, und wer will, kann sich selber in dem komplexen Kartenspiel versuchen. Daniel Ryser, ehemaliger Präsident des Clubs, erklärt, dass das verstaubte Bild, dass nur ältere Damen dieses Spiel spielen, längst nicht mehr stimmt: «Bridge ist international geworden – und es ist ein gutes Gedächtnistraining wie Schach.»

# Swatch Group duldet Landbesetzung

Aktivisten haben Land der Swatch-eigenen Liegenschaft an der **Seevorstadt** in Biel in Beschlag genommen. Sie dürfen vorerst bleiben – und gärtnern.

vb/pl. Die Swatch Group wirbt zurzeit mit dem Slogan «Occupy your Wrist». In Abwandlung dieser Werbebotschaft tritt jetzt ein Bieler Besetzerkollektiv mit der Losung «Occupy ta Friche» (zu Deutsch etwa: «Besetze dein Brachland») auf. Am Mittwoch

nahmen die Aktivisten rund 2000 Quadratmeter Land der Swatch-eigenen Liegenschaft an der Seevorstadt 12 in Beschlag.

## Familiengärten anlegen

Bereits gestern konnten sich beide Parteien über die vorläufige Nutzung des Geländes einigen. «Wir wollen hier Familiengärten anlegen», erklärt Mathias Stalder, einer der Initianten der Besetzung. Das Projekt sieht den Anbau von Gemüse, Blumen und Küchenkräutern vor. Zudem solle auf dem Grundstück ein Begegnungsraum für Quartierbewohner geschaffen

werden, der allen Interessierten offenstehe, ergänzt Stalder. Das Nutzungskonzept ist allerdings noch nicht klar festgelegt.

Die künftigen Kleingärtner an der Seevorstadt stammen grösstenteils aus der Hausbesetzerzene. Mit der Nutzung des Grundstücks will «Occupy ta Friche» den Selbstversorgungsgrad ihrer Mitglieder mit frischen Produkten stärken. «Jeder, der am Projekt teilnehmen möchte, muss seine eigenen Gartengeräte mitbringen», sagt Stalder, dessen Kollektiv derzeit mit Swatch Group über den Bau eines Gerä-

teschuppens verhandelt. Nur selten hat in den letzten Jahren eine Haus- oder Grundstückbesetzung in Biel so rasch zu einer einvernehmlichen Lösung geführt.

## Ernten fürs Swatch-Personal

Bei Swatch Group zeigt man sich «erstaunt über die illegale Aktion» des Kollektivs «Occupy ta Friche». Der Uhrenhersteller stösst sich am Argument der Besetzer, wonach es in Biel keine Grünflächen mehr gäbe. Dennoch zeigt sich Swatch Group wohlwollend und will die Besetzung eines Teils ihres Grundstücks für eine gewisse

Zeit dulden. Bedingung sei allerdings, dass ein Teil der Ernte dem Personalrestaurant von Swatch Group abgeliefert werde, damit auch die Mitarbeitenden einen Nutzen hätten, heisst es aus der Konzernzentrale, die das Vorgehen der Besetzer weiterhin als «illegal» bezeichnet.

Das Kollektiv darf fortan zwei Drittel der Fläche nutzen; der Rest des Grundstücks ist mit Baumaterial bedeckt. Mathias Stalder ist guter Dinge: Die Besetzer dürfen bis Ende des nächsten Winters bleiben, wobei die Nachbarschaft nicht gestört werden darf.

## GRATULATIONEN

**Biel:**  
90. Geburtstag

mt. Heute kann **Agnes Bärtschi** am Paulusweg 16 in Biel ihren 90. Geburtstag feiern. Dank ihrer relativ guten Gesundheit kann sie die meiste Hausarbeit selbstständig erledigen. Agnes Bärtschi geht regelmässig zur Kirche und ist öfters mit Kolleginnen unterwegs.



REKLAME

## Blickpunkt Küche.

Elegant, verspielt oder luxuriös? Holz, Kunststoff oder Lack? Stahl, Alu oder Glas? Lassen Sie sich für Ihr Kochparadies von den Swissmade-Küchen von SABAG inspirieren. Erleben Sie, wie Design, Farben, Materialien und Hightech zusammenspielen. Und setzen Sie auf die SABAG Planungs-, Fertigungs- und Montage-Kompetenz. Für ein dauerhaft sehenswertes Ergebnis.



Die gute Wahl

**SABAG**

Küchen Bäder Platten Baumaterial

Besuchen Sie uns in **Biel** 032 328 28 28 **Hägendorf** 062 209 09 09  
**Neuchâtel** 032 737 88 20 **Rothenburg** 041 289 72 72

**SABAG Biel/Bienne, J. Renferstrasse 52, 2501 Biel** [sabag.ch](http://sabag.ch)